

SVZ, 7.5.2008

Erster muss nicht Sieger sein

Besonderer Wertungsmodus bei 5000-m-Kreismeisterschaft

Nur einen Tag nach Herrentag und Heidberglauf hatte der LSV Güstrow zu offenen Kreismeisterschaften im 5000-Meter-Lauf eingeladen. Den zu erwartenden Teilnehmerchwund hatte man dabei bewusst in Kauf genommen. Schließlich soll der Termin – Freitag nach Himmelfahrt – zu einer festen Tradition werden, und in den nächsten Jahren ist ja nicht sobald wieder mit einer derartigen Ballung von Feiertagen zu rechnen.

Güstrow

Marian-Bernd Pries

Unter Bilderbuchbedingungen bei Sonne und leichtem Wind im Niklotstadion ausgetragen, wurden die Laufzeiten der Teilnehmer mit einem Faktor multipliziert, der von der WMA, der Weltvereinigung der Senioren-Leichtathleten, anhand der gültigen Altersklassen-Weltrekorde ermittelt und herausgegeben wird. So kann die Leistung des 14-jährigen mit der des 60-jährigen verglichen werden.

Während der vorjährige Pokalgewinner, Gerald Rußbüldt, wegen eines anderen Wettkampfes



Hannjo Herrmann (rechts) lief vom Start weg auf Gesamtsieg, ebenso Carolin Knabe (4. v.r.).

Foto: Marian-Bernd Pries

an diesem Wochenende freiwillig auf die Verteidigung der Trophäe verzichtete, war Pokalverteidigerin Carolin Knabe aus Laage wieder im 19-köpfigen Starterfeld vertreten. Der 16-Jährigen war klar, dass sie gegen ihre jüngere und ältere Konkurrenz einiges an Zeit herausholen musste, wollte sie den Pokal wieder in ihren Besitz bringen. Das gelang der wettkämpferprobten Schülerin ganz ausgezeichnet. Im Ziel hatte sie schließlich nicht nur die beste Absolutzeit (22:35 min), sondern mit ihrer Wertungszeit von 21:50,3 min zum zweiten Mal

den Wanderpokal für die Kreismeisterin aller Klassen errungen. Der Siegerin am nächsten kam eine Mannschaftskameradin, die zwölfjährige Melanie Schulze (24:52 absolut/22:36,4 bereinigt). Sabine Siegmund (27:43/22:59,0) vom veranstaltenden Laufsportverein, im Vorjahr Zweite, kam auch diesmal wieder aufs Treppchen, sie belegte den 3. Platz.

Bei den Männern lief Michael Fischer vom Tri Fun Güstrow als Erster ins Ziel. Resolut war er sein Vorhaben, unter 18 Minuten zu bleiben, angegangen. Allerdings fehlte wohl ein wenig

die Konkurrenz, um auf den letzten Runden das angeschlagene Tempo beibehalten zu können. Schließlich blieb die Stoppuhr für den 28-Jährigen bei 18:06 min stehen – und diese Zeit reichte nur für Rang vier in der offenen Wertung. Dietmar Kriemann (19:07) kam zwar eine Minute später ins Ziel, in der bereinigten Wertung aber hatte er 10 Sekunden Vorsprung. So kam der Tri-Fun-Athlet nur fünf Tage nach seinem erfolgreichen Marathon in Hamburg überraschend zu Rang drei der Kreismeisterschaft. Platz zwei ging an Philipp Rosenau

(19:17/17:52). Der 15-jährige machte damit den Laager SV 05 zum erfolgreichsten Verein des Abends. Triumphator und neuer Pokalgewinner aber wurde Hannjo Herrmann (LSV Güstrow). Der 47-Jährige war im Vorjahr Gerald Rußbüldt nur knapp unterlegen. Diesmal wollte er den „Pott“ unbedingt mit nach Vorderbollhagen nehmen. Mit einer Absolutzeit von 18:36 min und der bereinigten Wertungszeit von 16:39 min gelang das auch ganz eindeutig.

weitere Ergebnisse unter www.lsv-guestrow.de